

- Pressefreie Kurzfassung -



	2009	2008
<u>Internationale Tatbegehung</u>	88,8 %	87,7 %
<u>Kriminalitätsbereiche</u>		
⇒ Rauschgifthandel/-schmuggel	40,9 %	38,6 %
⇒ Eigentumskriminalität	14,3 %	13,7 %
⇒ Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben	13,0 %	16,9 %
⇒ Steuer- und Zolldelikte	9,2 %	8,0 %
⇒ Schleuserkriminalität	6,4 %	5,6 %
⇒ Fälschungskriminalität	5,2 %	4,3 %
⇒ Kriminalität i.Z.m. dem Nachtleben	3,5 %	4,9 %
⇒ Gewaltkriminalität	3,5 %	3,8 %
⇒ Umweltkriminalität	0,9 %	0,3 %
⇒ Waffenhandel/-schmuggel	0,3 %	0,7 %
⇒ Sonstige	2,8 %	3,2 %
<u>Verfahren mit:</u>		
Geldwäschehandlungen gem. § 261 StGB	172	186
Zeugenschutzmaßnahmen	39	43
Vermögensabschöpfung	156	155

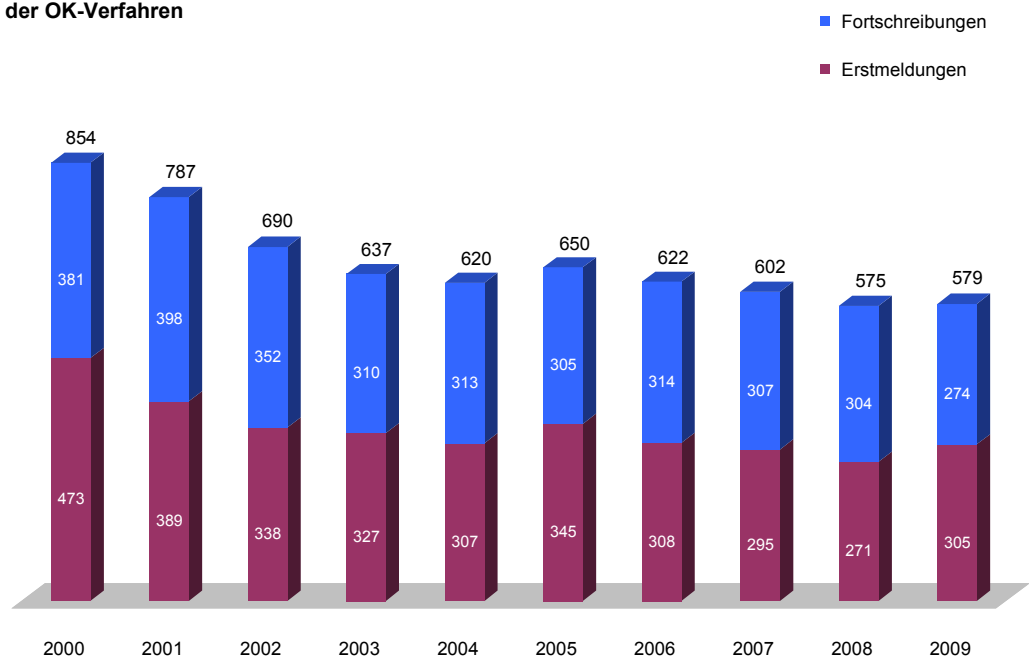
3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

3.1 Ermittlungsverfahren

3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland 579 OK-Verfahren bearbeitet. Davon wurden 305 Verfahren neu eingeleitet (Erstmeldungen) und 274 Verfahren aus den Vorjahren fortgeschrieben (Fortschreibungen). 283 Ermittlungsverfahren wurden im Jahr 2009 abgeschlossen.

Anzahl der OK-Verfahren



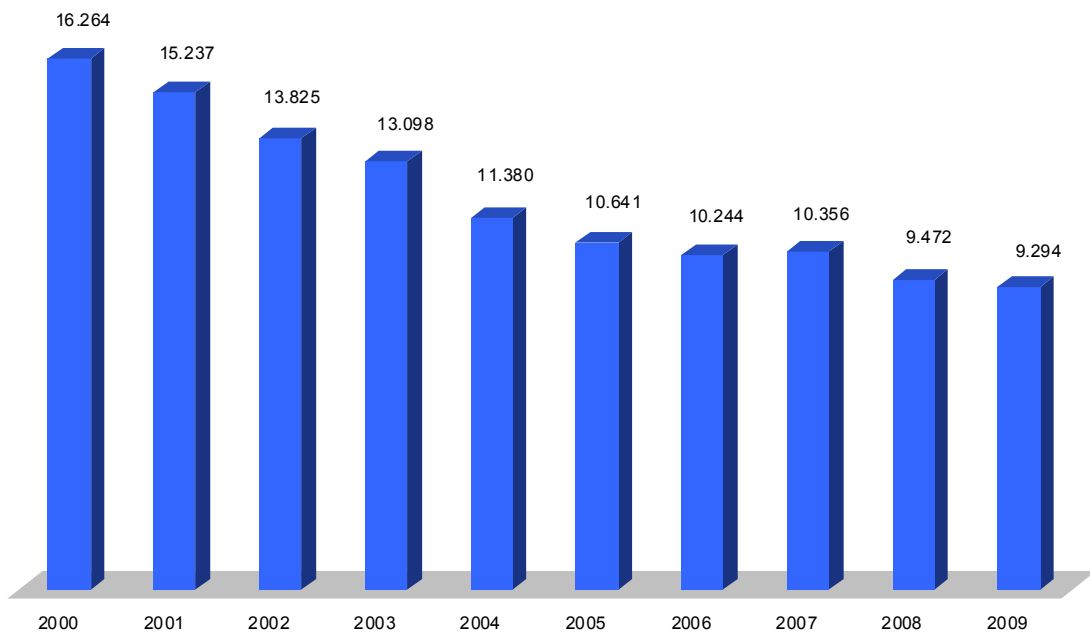
Die Zahl der OK-Ermittlungsverfahren ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % angestiegen. Die Erstmeldungen stiegen um 12,5 % an.

3.2 Tatverdächtige

Tatverdächtige insgesamt

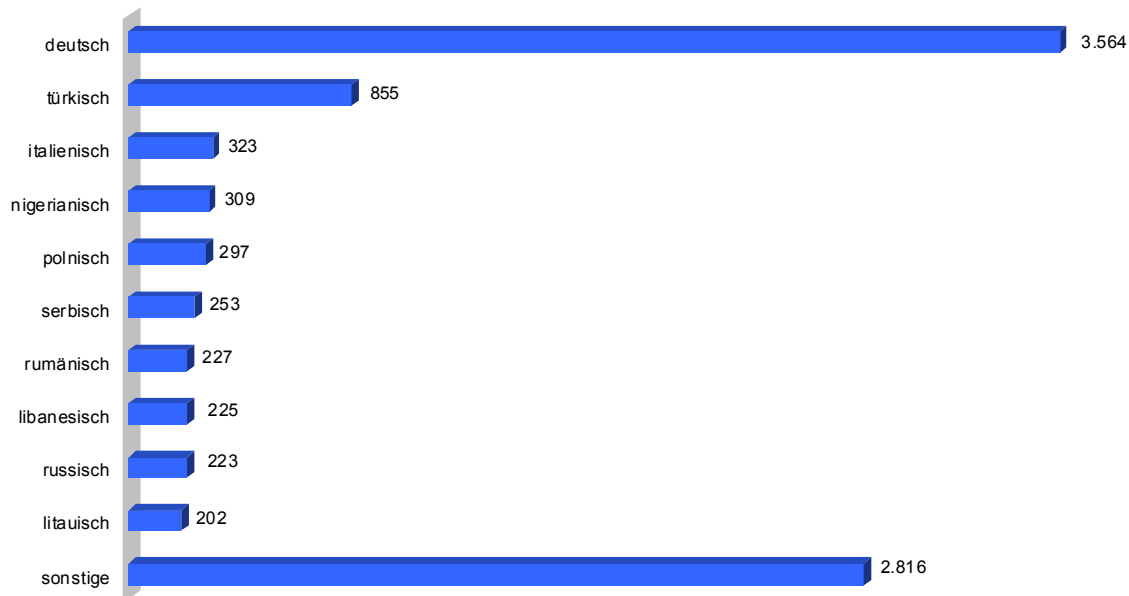
Im Berichtsjahr wurde gegen insgesamt 9.294 Tatverdächtige (2008: 9.472) ermittelt.

Entwicklung der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



Damit ist die Zahl der OK-Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um rund 1,9 % zurückgegangen.

Anzahl der Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten

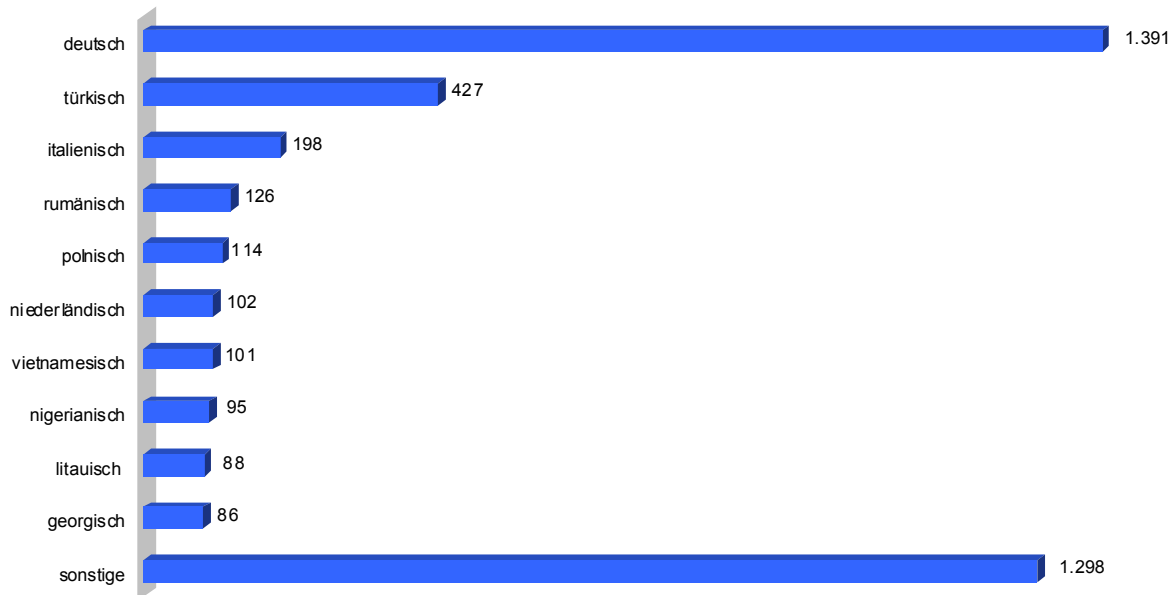


Deutsche Staatsangehörige stellten mit 38,3 % (2008: 41,7 %) wie im Vorjahr den größten Anteil an den Tatverdächtigen. 21,0 % (2008: 22,3 %) der deutschen Tatverdächtigen hatten eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit.

Nennenswerte Veränderungen waren unter anderem bei folgenden Tatverdächtigengruppen zu erkennen:

- ⇒ Die Zahl der italienischen Tatverdächtigen stieg von 187 auf 323.
- ⇒ Die Zahl der nigerianischen Tatverdächtigen stieg von 261 auf 309.
- ⇒ Die Zahl der serbischen Tatverdächtigen stieg von 111 auf 253.
- ⇒ Die Zahl der litauischen Tatverdächtigen stieg von 174 auf 202.
- ⇒ Die Zahl der irakischen Tatverdächtigen stieg von 133 auf 178.
- ⇒ Die Zahl der niederländischen Tatverdächtigen stieg von 139 auf 167.
- ⇒ Die Zahl der deutschen Tatverdächtigen sank von 3.951 auf 3.564.
- ⇒ Die Zahl der türkischen Tatverdächtigen sank von 892 auf 855.
- ⇒ Die Zahl der polnischen Tatverdächtigen sank von 503 auf 297.
- ⇒ Die Zahl der rumänischen Tatverdächtigen sank von 255 auf 227.
- ⇒ Die Zahl der libanesischen Tatverdächtigen sank von 237 auf 225.
- ⇒ Die Zahl der russischen Tatverdächtigen sank von 270 auf 223.

Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten



3.3 Gruppenstrukturen

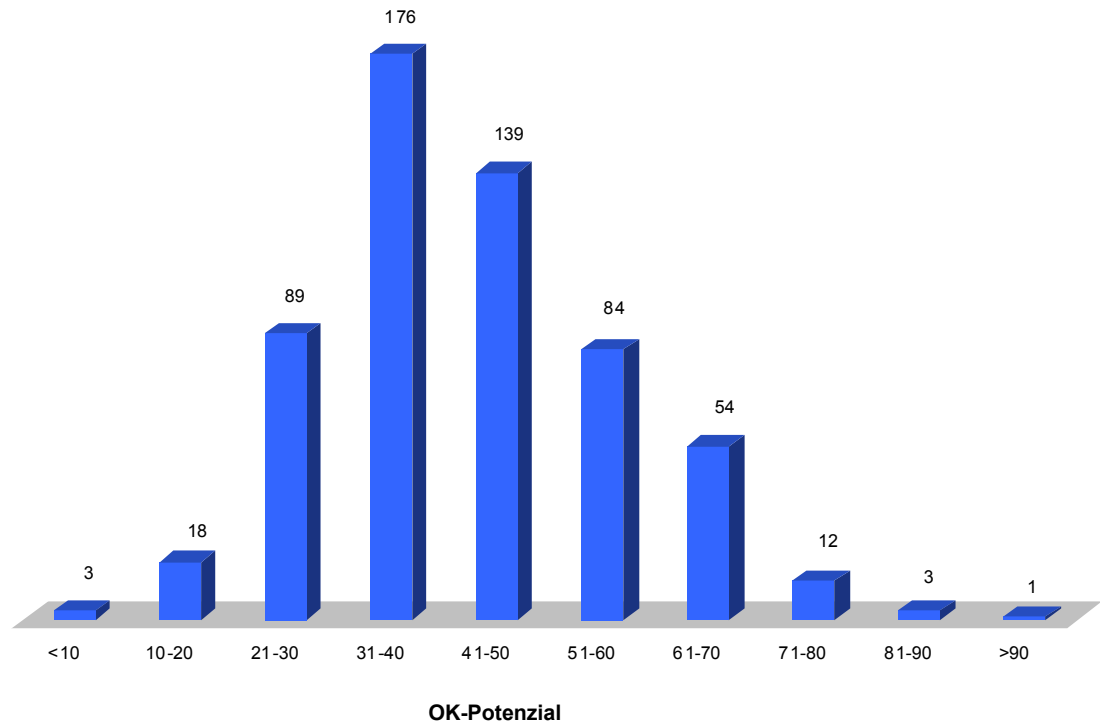
Zusammensetzung der Tätergruppierungen

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag im Durchschnitt bei 16 Personen (2008: 17 Personen). Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen mit 4,5 % (insgesamt 26 Gruppierungen, davon zehn mit über 100 Tatverdächtigen) war wie in den Vorjahren (2008: 4%) relativ gering.

OK-Potenzial der Tätergruppierungen

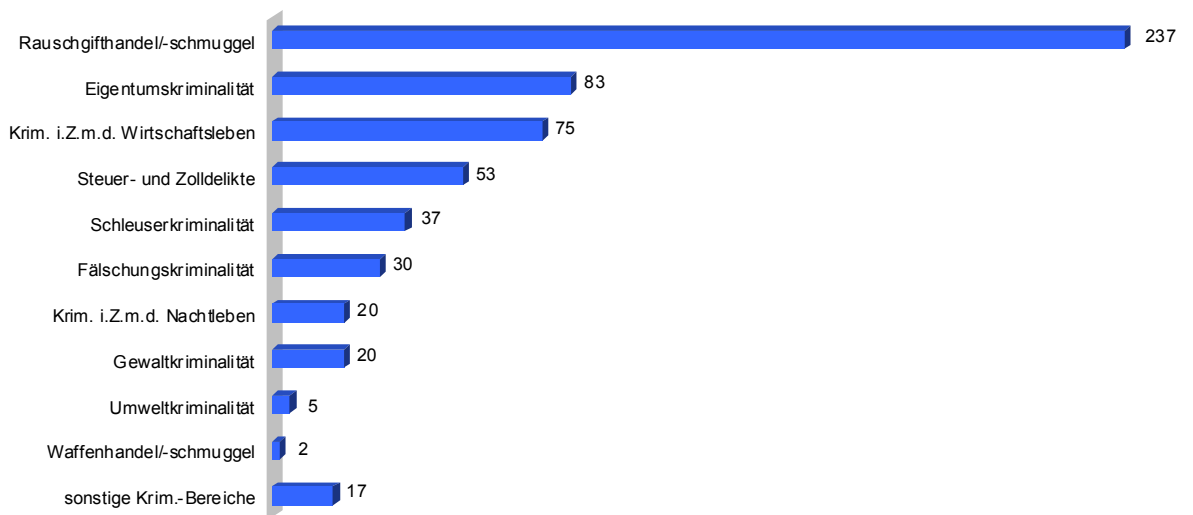
Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgt eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikatoren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“.

Aufschlüsselung der Gruppen nach ihrem OK-Potenzial



3.4 Kriminalitätsbereiche

Hauptaktivitätsfelder der Tätergruppierungen (Anzahl der Verfahren)



Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildet mit einem Anteil von erstmals über 40 % nach wie vor den größten Anteil an der Organisierten Kriminalität in Deutschland. Daneben waren die Eigentumskriminalität (14,3 %) und die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (13,0 %) von besonderer Relevanz.

3.4.9 Umweltkriminalität

Die Verfahren im Deliktsbereich Umweltkriminalität (5) sind im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen (2008: 2, 2007: 3, 2006: 2, 2005: 2).

4 der 5 im Jahr 2009 geführten Verfahren betrafen das illegale Inverkehrbringen von Arzneimitteln. Ein Verfahren wurde wegen illegaler Abfallentsorgung geführt.

Dominiert wurde dieser Deliktsbereich von deutschen Staatsangehörigen.



Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

info@bka.de

www.bka.de